

Spiele für ein dynamisches Trio

Aktion Adventslicht unterstützt Familie mit ADHS/ADS-Kindern / Dank an familienlastenden Dienst

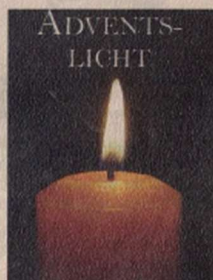
Von Gabriele Vaquette

NEUMÜNSTER Luca ist ein Kind, das von seiner Mutter und Mitmenschen viel Geduld einfordert. Er ist hibbelig, aufgedreht, flippig, bockig und hat seinen eigenen Kopf, kann sich schlecht konzentrieren und hat Mühe beim Lernen. „20 Minuten ruhig zu sitzen, ist schon sehr schwer für ihn“, sagte Tina Bökemeyer. Erst vor einem Jahr – nach verschiedenen Untersuchungen in anderen Krankenhäusern – erkannte man im FEK, dass der heute Achtjährige das ADHS-Syndrom hat. Er ist nicht das einzige Sorgenkind von Tina Bökemeyer und ihrem Mann Marco (37) – und da war die Freude groß, als die Tugendorfer Familie von der Aktion Adventslicht bedacht wurde.

18 Wochen lang – sechs Wochen für die Diagnose, zwölf Wochen für die Therapie – musste Luca im FEK bleiben, hat jetzt Pflegegrad 2 und ist medikamentös eingestellt. „Es ist jetzt besser

als vorher, aber die Medikamente helfen nur begrenzt“, sagen die Eltern. Luca bekommt Motopädie und Ergotherapie, braucht aber Hilfe bei der Körperpflege und muss ständig beaufsichtigt werden. „Man entwickelt Strategien, Luca braucht klare Ansagen“, sagt die Mutter. Um seine überschäumende Energie abzubauen, geht es oft zum Fahrradfahren. Luca wird untersucht, ob er auf die Fröbelschule gehen kann.

Auch Felix (6) hat Pflegegrad 2 und ist ein inklusives Kind, geht in den Andreas-kindergarten. Bei ihm wurde vor drei Jahren das ADS-Syndrom diagnostiziert. Auch er hat beim Lernen Probleme, er ist unruhig und temperamentvoll. „Er wird zurzeit untersucht, ob er auf die normale Schule oder auf die Fröbelschule kommt“, sagt Mutter Tina. Zu den beiden Söhnen mit „Hummeln im Hintern“ kommt Tochter Mia (10), die seit ihrem zweiten Lebensjahr Diabetes Typ 1 hat. Damals lebte die Familie



noch in Kassel, zog 2013 nach Tugendorf, da Marco Bökemeyer als Gabelstaplerfahrer Arbeit suchte. Mias Essen muss abgewogen werden, sie muss aufpassen, was sie isst, Süßes geht nur in Maßen. Sie trägt eine Insulinpumpe, muss den Blutzucker messen – ein Leben lang.

Aufgrund der alltäglichen Belastung ist die Familie gut vernetzt. Die Mutter und die Schwester von Tina Bökemeyer springen bei der Kinderbetreuung ein. Außerdem loben sie den familienlastenden Dienst: „Da kann meine Frau mal Kraft tanken“, sagt Vater Marco, der gerade eine Magenverkleinerungs-Operation hatte. Wichtig ist für das Paar, dass sie ein gutes Team sind und die Aufgaben im Familienalltag genau verteilt sind. „Wir können uns aufeinander verlassen, und wir bleiben auf jeden Fall am Ball“, sagen sie.

Die Freude war groß, als die Kinder mit Spielen bedacht wurden – Luca bekam seine geliebte Feuerwehr-Wache und ein Fahrzeug. Felix freut sich über einen Bagger und

Spielzeugautos. Mia erhielt ein Spiel, das die Motorik fördert, ein Bastelset und eine Lavalampe. Hartmut Tempel von der Aktion Adventslicht ging mit der Familie am Black Friday – einem Tag mit vielen Extrarabatten – einkaufen. Da blieb so viel Geld übrig, dass alle Kinder auch ein Paar Schuhe bekamen.

Der Holsteinische Courier ist Partner der Aktion Adventslicht; dies ist die letzte Folge, in der jeweils eine Familie vorgestellt wurde, der durch die Spenden der Neumünsteraner geholfen wird. Wer unterstützen möchte: Das Spendenkonto der Aktion gibt es bei der Sparkasse Südholstein (IBAN: DE 23 2305 1030 0000 2828 20).

*ADHS/ADS: Aufmerksamkeitsdefizit / Hyperaktivitätsstörung

Holsteinischer Courier vom 22.12.2018



Über Spiele, die die Motorik und den Geist fördern, freuten sich die Eltern Tina und Marco Bökemeyer sowie die Kinder (vorne, von links) Mia (10), Felix (6) und Luca (8) – und Hartmut Tempel von der Aktion Adventslicht (rechts).

FOTO: VAQUETTE

Holsteinischer Courier vom 22.12.2018